

Anlagen

1	Demografische Entwicklung	5
1.1	Bevölkerungsentwicklung	5
1.2	Haushaltsgrößen	13
1.3	Bevölkerungsprognose	13
2	Wirtschaft	16
2.1	Pendlerverhalten	16
2.2	Beschäftigung	18
2.3	Kommunale Haushalte	19
3	Tourismus	22
3.1	Auslastung und Aufenthaltsdauer	22
3.2	Seenprofile	23
3.3	Ausbau der Beherbergungseinrichtungen (aktueller Planungsstand der Kommunen)	92
3.4	Bademöglichkeiten (Bestand, Planung, Vision)	93
3.5	Analyse und Bewertung der Standorte der Schiffsanleger	94
3.6	Radtourismus (Analyse, Bewertung, Handlungsempfehlungen)	97
3.7	Standorte mit touristischem Entwicklungspotenzial	112
4	Wohnen	117
4.1	Wohnraumentwicklung	117
4.2	Leerstandsquote	120
4.3	Plangebiete „Exklusives Wohnen am See“	121
5	Bewirtschaftung touristische Infrastruktur	139
6	Karten	141
	Abgrenzung	142
	Seen	143
	Bauleitplanung	144
	Schutzgebiete	145
	Temporäre Sperrbereiche	148
	Gewachsene Böden	149
	Sichtachsen	151
	Maßnahmen	153

7	Verfahrensablauf und Beteiligung.....	154
7.1	Projektablaufplan	158
7.2	Herangehensweise	159
7.3	Gremien im Prozess der Fortschreibung	160
7.4	Beteiligte Akteure/Arbeitsgruppen	161
7.5	Kontaktdaten Akteure	164
8	Presseartikel	167

Abkürzungen

FFH	Fauna-Flora-Habitatrichtlinie
FGSV	Forschungsgemeinschaft für Straßen- und Verkehrswesen
FNP	Flächennutzungsplan
gGmbH	Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland gGmbH
HWK	Handwerkskammer
IHK	Industrie- und Handelskammer
ILE	Integrierte Ländliche Entwicklung
LaSuV	Landesamt für Straßenbau und Verkehr
LK BZ	Landkreis Bautzen
LK GR	Landkreis Görlitz
LM	LEADER-Management
LMBV	Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MGO	Marketinggesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien
NGP	Naturschutzgroßprojekt
NSG	Naturschutzgebiet
RPV	Regionaler Planungsverband
SMI	Sächsisches Staatsministerium des Inneren
SMWA	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
SPA	Special Protection Area, Europäisches Vogelschutzgebiet
SSP	Stärken-Schwächen-Profil
TGG	Touristische Gebietsgemeinschaft „Lausitzer Seenland“ e.V.
TV LS	Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V.
TVO	Tourismusverband Oberlausitz-Niederschlesien e.V.
UNB	Untere Naturschutzbehörde
VVO	Verkehrsverbund Oberelbe GmbH
WiL	Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V.
ZV LSB	Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg
ZV LSS	Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen
ZV SI	Zweckverband Sächsisches Industriemuseum
ZVON	Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien

Abbildungen

Abbildung 1: Gesamtregionale Bevölkerungsentwicklung 1990 bis 2013.....	5
Abbildung 2: Geburten und Sterbefälle, Saldo je 1.000 Einwohner (2012).....	6
Abbildung 3: Durchschnittsalter der Bevölkerung (2012)	6
Abbildung 4: Bevölkerungsdichte in Einwohner je km ² (2012)	7
Abbildung 5: Wanderungssaldo für die Jahre 1995 bis 2013	7
Abbildung 6: Wanderungssaldo je 1.000 Einwohner in Prozent 2012.....	8
Abbildung 7: Saldo Zu- und Fortzüge 1995 bis 2013 nach Altersgruppen.....	8
Abbildung 8: Saldo Zu- und Fortzüge 1995 bis 2013 innerhalb und jenseits von Sachsen.....	9
Abbildung 9: Zuzüge und Fortzüge aus den Verbandsgemeinden nach Boxberg/O.L. 1995-2013.....	9
Abbildung 10: Zuzüge und Fortzüge aus den Verbandsgemeinden nach Elsterheide 1995-2013.....	10
Abbildung 11: Zuzüge und Fortzüge aus den Verbandsgemeinden nach Hoyerswerda 1995-2013.....	10
Abbildung 12: Zuzüge und Fortzüge aus den Verbandsgemeinden nach Lauta 1995-2013.....	10
Abbildung 13: Zuzüge und Fortzüge aus den Verbandsgemeinden nach Lohsa 1995-2013.....	11
Abbildung 14: Zuzüge und Fortzüge aus den Verbandsgemeinden nach Spreetal 1995-2013	11
Abbildung 15: Zugewinne und Verluste aus Wanderungsbewegungen von 1995-2013	11
Abbildung 16: Altersstruktur 2013.....	12
Abbildung 17: Vergleich der Altersstruktur 1995 und 2013	12
Abbildung 18: Einwohner je Haushalt 1995 und 2011	13
Abbildung 19: Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung nach der Variante 1	14
Abbildung 20: Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung nach der Variante 2	14
Abbildung 21: Prognose der Altersstruktur 2025 nach Variante 1	15
Abbildung 22: Prognose der Altersstruktur 2025 nach der Variante 2.....	15
Abbildung 23: Pendlerzahlen 2012.....	16
Abbildung 24: Pendlersaldo 2012 nach Geschlecht.....	17
Abbildung 25: Pendlersaldo 2002 bis 2012	17
Abbildung 26: Beschäftigte am Arbeitsort 2012 nach Gewerbe	18
Abbildung 27: Beschäftigte am Arbeitsort 2012 anteilig nach Gewerbe	18
Abbildung 28: Entwicklung Beschäftigungsstruktur 1997 bis 2012.....	19
Abbildung 29: Vergleich der Grundsteuersätze im Jahr 2012	19
Abbildung 30: Vergleich der Gewerbesteuersätze im Jahr 2012.....	20
Abbildung 31: Vergleich der kommunalen Bruttoeinnahmen und -ausgaben im Jahr 2012.....	20
Abbildung 32: Vergleich der Pro-Kopf-Verschuldung im Jahr 2013.....	21
Abbildung 33: Bettenzahl und ihre prozentuale Auslastung im Jahr 2012.....	22
Abbildung 34: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Besucher	22
Abbildung 35: Lage der geplanten Schiffsanleger des schiffbaren „Lausitzer Seenverbundes“.....	94
Abbildung 36: Übersicht zur Bewertung der Standorte der Schiffsanleger (derzeitige Bestandssituation).....	95
Abbildung 37: Übersicht Radroutennetz Lausitz	97
Abbildung 38: Zielnetz SachsenNetz Rad	98
Abbildung 39: Zielnetz SachsenNetz Rad (Ausschnitt).....	99
Abbildung 40: Übersichtskarte Radwanderwege Lausitz	100
Abbildung 41: breit ausgebauter Fürst-Pückler-Weg zwischen Partwitzer und Sedlitzer See.....	101
Abbildung 42: Seenlandroute in Lohsa.....	102
Abbildung 43: Rundweg Bärwalder See südwestlich Boxberg/O.L.	103

Abbildung 44 und Abbildung 45: Schäden aufgrund Durchwurzelung am Spreeradweg zwischen Sprey und Neustadt.....	103
Abbildung 46: Seenlandroute und Niederlausitzer Bergbautour entlang der Energiefabrik Knappenrode	104
Abbildung 47: Furt am Spreeradweg Nähe Ruhlmühle/Neustadt.....	104
Abbildung 48: Aktuell gültiger Zwischenwegweiser.....	105
Abbildung 49 und Abbildung 50: veraltete und nicht konforme Zwischenwegweisung Spreeradweg, Seeadlerrundweg	105
Abbildung 51: Irritierende Wegweisung Wolfsradweg Ziegelei Reichwalde.....	106
Abbildung 52: Übersichtskarte mit Radtourentipps, Bsp. Die Dubringer Moor-Tour	108
Abbildung 53: Lärmbelastung durch Schwerlastverkehr auf B 96 entlang der Niederlausitzer Bergbautour	109
Abbildung 54: radtouristische Infrastruktur am Dreieißer und Bärwalder See	110
Abbildung 55: Schutzhütte/Rastplatz, Radabstellmöglichkeit und Informationsmedien am Geierswalder See	110
Abbildung 56: Gemeinsamer Rad- und Skaterweg am Bärwalder See	111
Abbildung 57: Wohnraumentwicklung in den Jahren 1995, 2000 und 2013	117
Abbildung 58: Wohnungsneubau 1995 bis 2012	118
Abbildung 59: Wohnungsabriss 1995 bis 2012.....	118
Abbildung 60: Größenstruktur der Wohneinheiten 2013	119
Abbildung 61: Anteil leerstehender Gebäude 2011.....	120
Abbildung 62: FFH-Gebiete im Lausitzer Seenland Sachsen	145
Abbildung 63: SPA-Gebiete im Lausitzer Seenland Sachsen	146
Abbildung 64: Weitere Schutzgebiete im Lausitzer Seenland Sachsen	147
Abbildung 65: Temporäre Sperrbereiche.....	148
Abbildung 66: Gewachsene Böden - Achtung – Karte für internen Gebrauch!.....	149
Abbildung 67: Schaffung von Sichtbeziehungen im Lausitzer Seenland Sachsen (Arbeitsstand 10/2014).....	151
Abbildung 68: Verfahrensablauf und Zeitplan.....	154
Abbildung 69: Herangehensweise für das REK.....	159
Abbildung 70: Übersicht involvierte Gremien im Fortschreibungsprozess.....	160

Tabellen

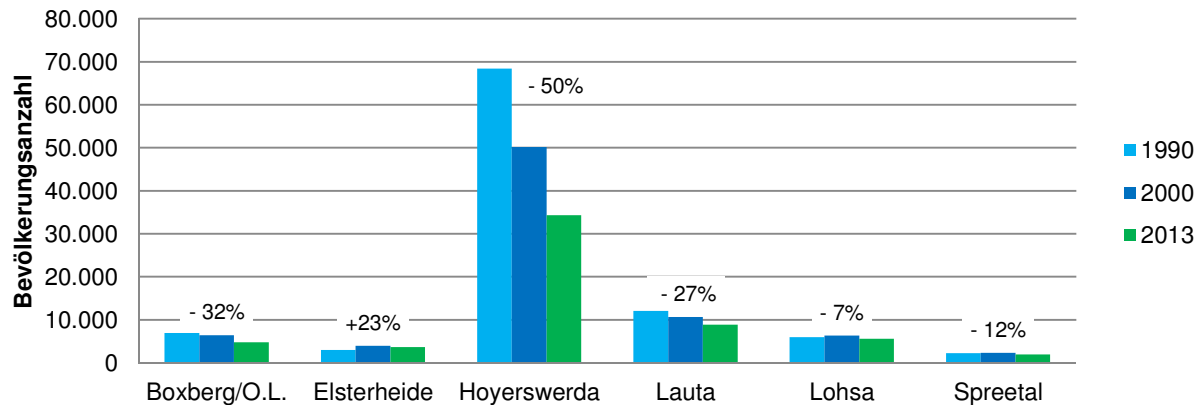
Tabelle 1: Ausbau der Beherbergungseinrichtungen.....	92
Tabelle 2: Badestellen und -strände (Bestand, Planung, Vision)	93
Tabelle 3: Bewertung der Standorte der Schiffsanleger (derzeitige Bestandssituation).....	96
Tabelle 4: Touristische Standortpotenziale und Projekte an den Seen (Prioritäten, Empfehlungen und zeitliche Realisierung).112	
Tabelle 5: Kostenkatalog Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen (ZV LSS).....	140
Tabelle 6: Projektablaufplan.....	158
Tabelle 7: Beteiligte Akteure / Arbeitsgruppen am REK.....	161
Tabelle 8: Übersicht Beteiligte Akteursbeteiligung.....	163
Tabelle 9: Kontakte zur Fortschreibung des REK.....	164

1 Demografische Entwicklung

1.1 Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung der sechs Kommunen innerhalb des Untersuchungsgebietes ist seit 1990 differenziert verlaufen, wie die folgende Grafik zeigt. Dort sind zum einen die absoluten Bevölkerungszahlen der Jahre 1990, 2000 und 2013 dargestellt sowie die Entwicklung der Bevölkerung im Vergleich von 1990 und 2013 in Prozent. In den Gemeinden Lauta, Hoyerswerda, Lohsa, Spreetal, Boxberg/O.L. nahm die Bevölkerungszahl seit 1990 kontinuierlich ab. Einzig die Gemeinde Elsterheide verzeichnete einen Bevölkerungszuwachs von 23 %. Der Rückgang ist besonders in Boxberg/O.L. mit minus 32 % und in Hoyerswerda mit 50 % sehr hoch. Seit der politischen Wende hat Hoyerswerda v. a. wegen der Abwanderung, infolge eines gesunkenen Angebots an Arbeitsplätzen und des Geburtendefizits massive Bevölkerungsverluste zu verzeichnen.

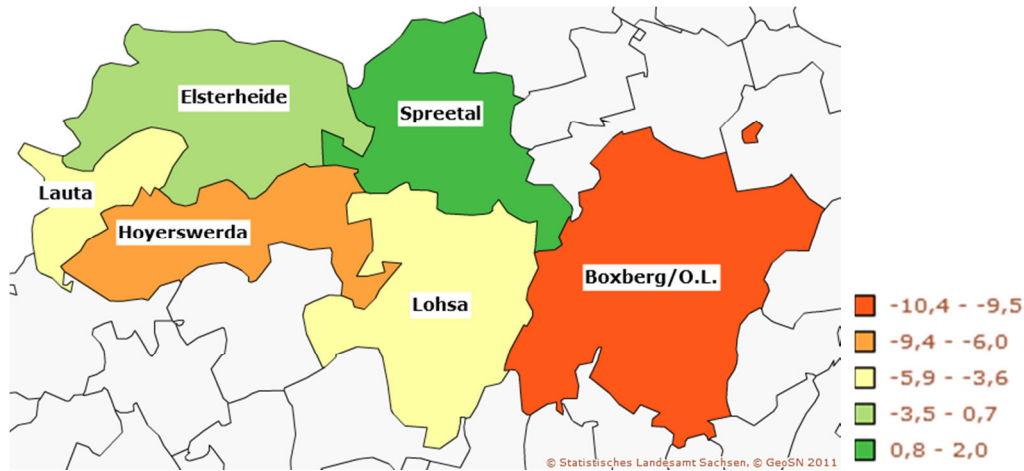
Abbildung 1: Gesamtregionale Bevölkerungsentwicklung 1990 bis 2013



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2014

Abbildung 2 zeigt den Saldo aus der Anzahl der Lebendgeborenen und Gestorbenen eines Jahres bezogen auf 1.000 Personen der Durchschnittsbevölkerung der jeweiligen Gemeinde. Ein negativer Saldo entsteht bei mehr Sterbefällen als Lebendgeburten. Die Gemeinden Boxberg/O.L. und Hoyerswerda weisen ein deutliches Geburtendefizit auf, während Spreetal als einzige Gemeinde einen Geburtenüberschuss verzeichnet.

Abbildung 2: Geburten und Sterbefälle, Saldo je 1.000 Einwohner (2012)

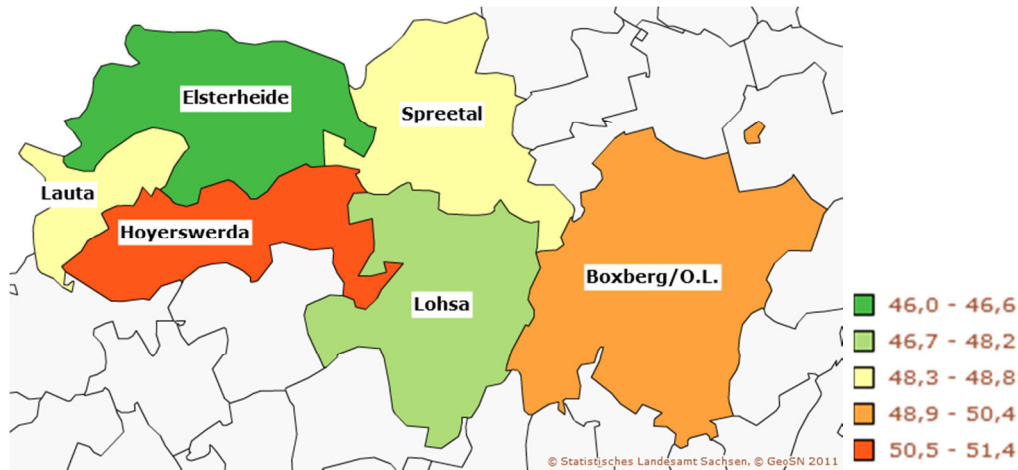


Quelle: GeoSN, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2014

Durchschnittsalter:

Auch im Durchschnittsalter der Bevölkerung zeigen sich große interkommunale Unterschiede, wie in Abbildung 3 ersichtlich wird. Das höchste Durchschnittsalter besitzt Hoyerswerda mit 51,4 Jahren. Mit 46,0 Jahren ist Elsterheide die „jüngste“ Gemeinde in der REK-Gebietskulisse.

Abbildung 3: Durchschnittsalter der Bevölkerung (2012)

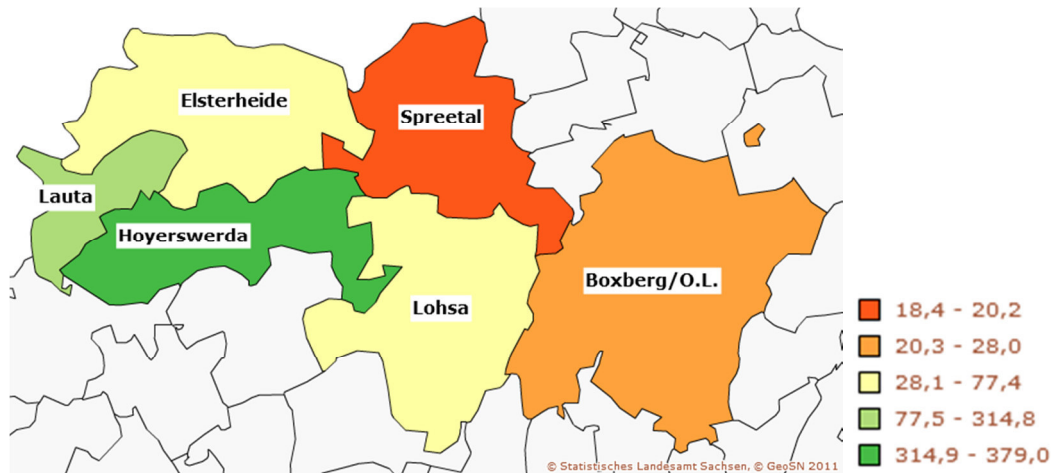


Quelle: GeoSN, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2014

Bevölkerungsdichte:

Im Hinblick auf die Bevölkerungsdichte ist zu sagen, dass Elsterheide und Lohsa eine sehr geringe Bevölkerungsdichte aufweisen. Die höchste Bevölkerungsdichte im Untersuchungsgebiet verzeichnet Hoyerswerda, wobei diese Zahl im Wesentlichen von der Kernstadt Hoyerswerda bestimmt wird.

Abbildung 4: Bevölkerungsdichte in Einwohner je km² (2012)

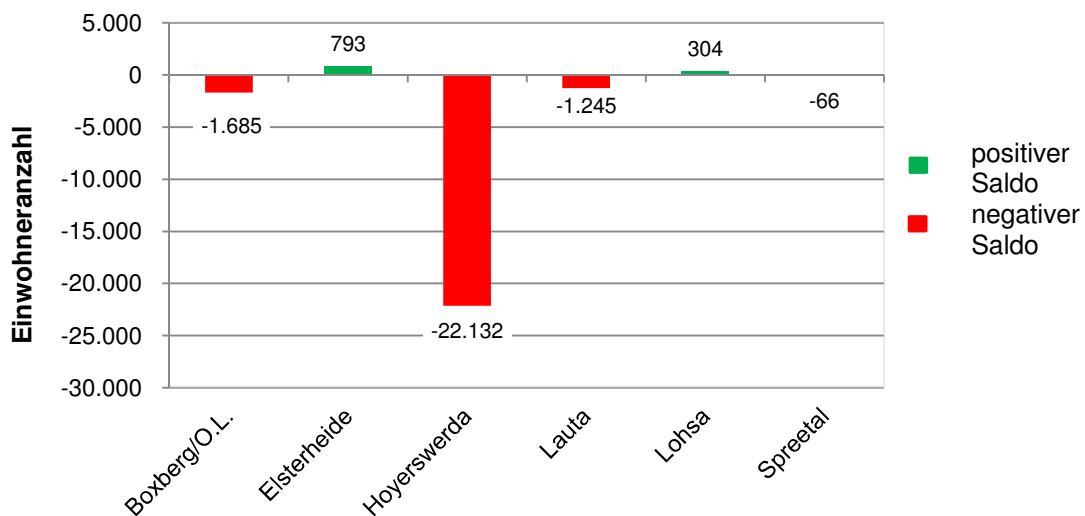


Quelle: GeoSN, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2014

Wanderungen:

Der Wanderungssaldo bildet sich aus der Differenz zwischen den Zuzügen und Fortzügen. Im Zeitraum zwischen 1995 bis 2013 haben die meisten Gemeinden des Untersuchungsgebiets einen negativen Saldo zu verzeichnen. Besonders in Hoyerswerda haben weit mehr Menschen die Stadt verlassen als hinzugezogen sind. Lediglich in Elsterheide und in geringem Maße in Lohsa sind mehr Einwohner zuzugewandert als weggezogen.

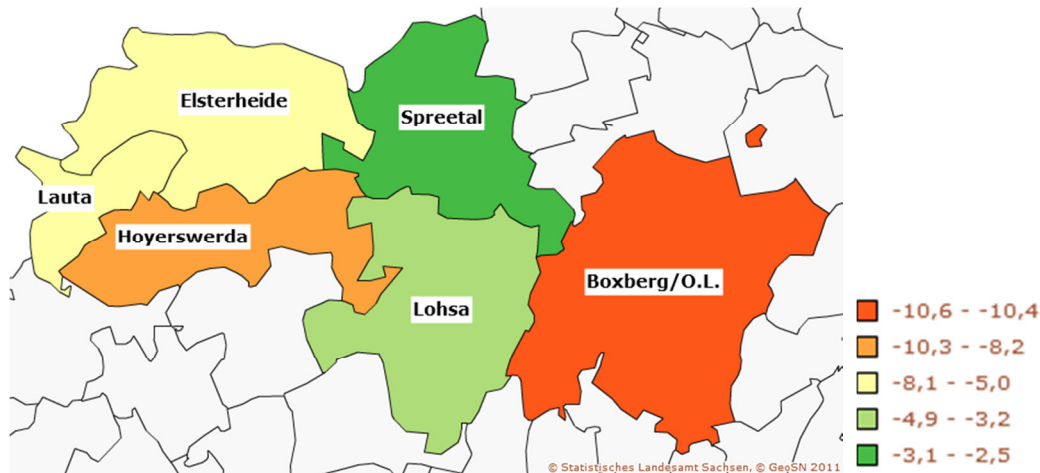
Abbildung 5: Wanderungssaldo für die Jahre 1995 bis 2013



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2014

Diese langfristig positiven Entwicklungen in Elsterheide und Lohsa haben sich aktuell jedoch ins Negative verkehrt. Für das Jahr 2012 weisen somit alle Gemeinden einen negativen Saldo auf, wie in folgender Abbildung erkennbar ist. Dort wird der Wanderungssaldo bezogen auf je 1.000 Einwohner berechnet, wodurch ein prozentualer Vergleich vorgenommen werden kann. Vor allem die Gemeinden Boxberg/O.L. und Hoyerswerda verzeichnen stark negative Wanderungssaldi.

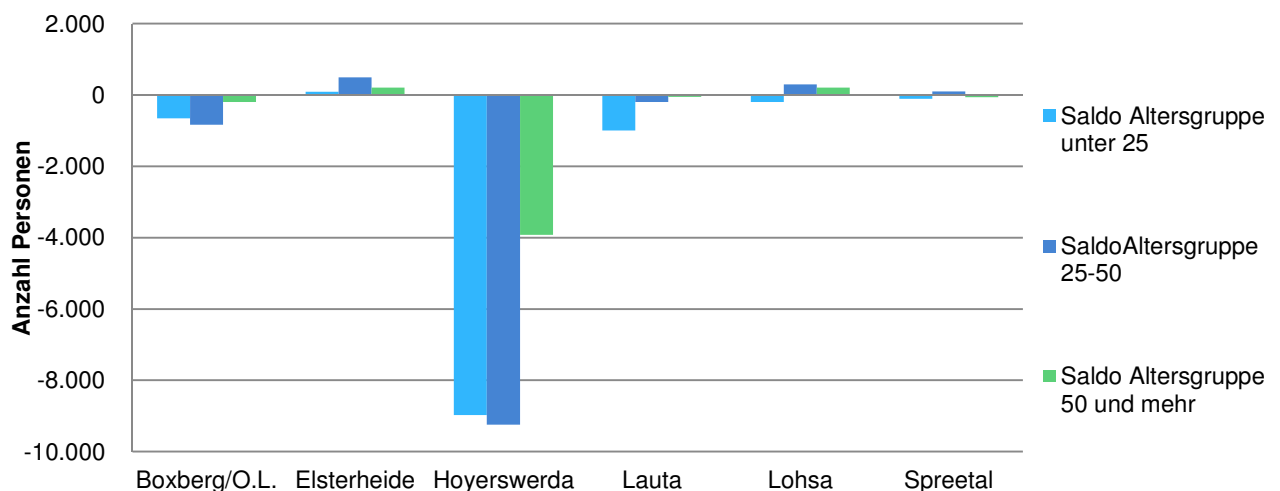
Abbildung 6: Wanderungssaldo je 1.000 Einwohner in Prozent 2012



Quelle: GeoSN, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2014

Hoyerswerda weist bei allen Altersgruppen einen negativen Saldo der Zu- und Fortzüge auf. Die Kommune ist damit v. a. von Bildungswanderungen der Altersgruppe unter 25 Jahre sowie von der Abwanderung der Elterngeneration in der Altersgruppe 25 bis 50 Jahre betroffen. Einige Gemeinden können in den Altersgruppen ab 25 Jahren einen positiven Saldo bilanzieren. Elsterheide gewinnt in allen Altersgruppen an Einwohnern hinzu, insbesondere bei der Altersgruppe zwischen 25 bis 50 Jahre.

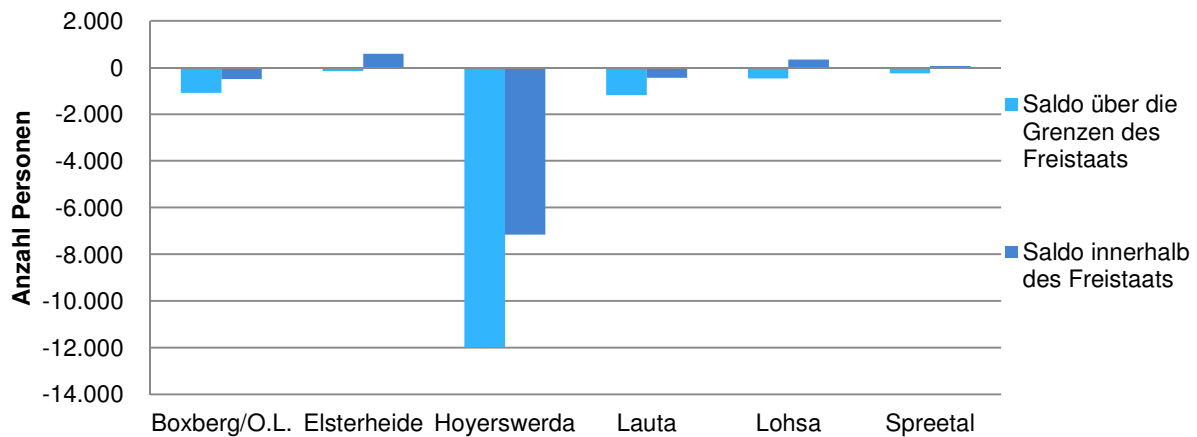
Abbildung 7: Saldo Zu- und Fortzüge 1995 bis 2013 nach Altersgruppen



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2014

Die hohen Bevölkerungsverluste der Stadt Hoyerswerda zeichnen sich deutlich durch Fortzüge in andere Bundesländer aus (Fernwegzüge). Auch in den anderen Gemeinden, besonders in Lauta und Boxberg/O.L., gab es mehr Fernwegzüge als Nahwegzüge. Elsterheide und Lohsa weisen einen leicht positiven Saldo der Wanderungen innerhalb des Freistaates auf.

Abbildung 8: Saldo Zu- und Fortzüge 1995 bis 2013 innerhalb und jenseits von Sachsen

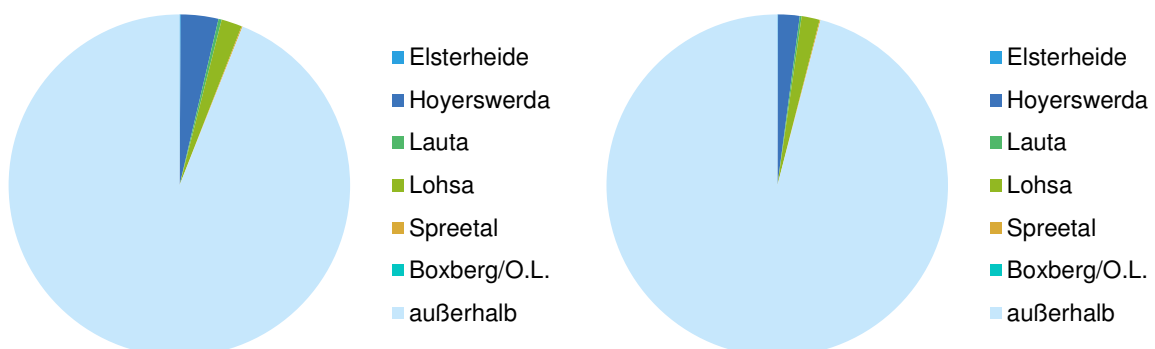


Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2014

Eine genaue Aufschlüsselung von Ursprungs- und Zielort der Wanderungen bilden die folgenden Grafiken ab. Sie zeigen, dass viele Wanderungsbewegungen zwischen den Verbandsgemeinden des Untersuchungsgebietes verlaufen. Innerhalb des Gebietes sticht die große Anzahl an Fortzügen aus Hoyerswerda nach Elsterheide, Lauta, Lohsa und Spreetal hervor. Zwar finden auch umgekehrte Wanderungsbewegungen statt, diese können jedoch nicht für einen Ausgleich sorgen. Seit einigen Jahren lässt sich feststellen, dass der Zuzug aus Nachbargemeinden des Untersuchungsgebietes rückläufig ist und neue Anwohner verstärkt von außerhalb gewonnen werden. Deutlich wird dies beispielsweise für Elsterheide, wo 1995 noch 60 % der Zuzüge von Hoyerswerda ausgingen, während 2013 nur noch 24 % der zugezogenen Anwohner aus Hoyerswerda stammten. Ebenso Lohsa mit 63 % im Jahr 1995 und 32 % im Jahr 2013.

Abbildung 9: Zuzüge und Fortzüge aus den Verbandsgemeinden nach Boxberg/O.L. 1995-2013

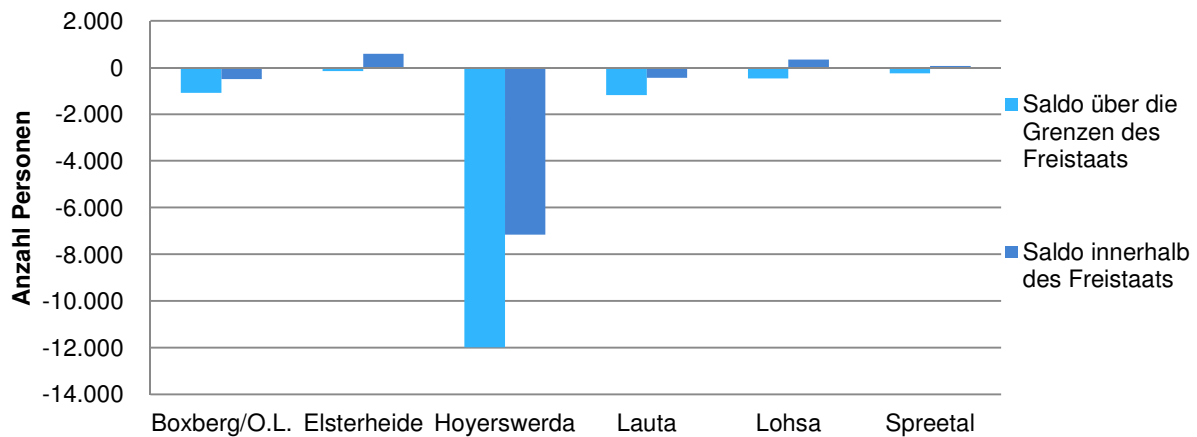
Boxberg/O.L.



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2014

Die hohen Bevölkerungsverluste der Stadt Hoyerswerda zeichnen sich deutlich durch Fortzüge in andere Bundesländer aus (Fernwegzüge). Auch in den anderen Gemeinden, besonders in Lauta und Boxberg/O.L., gab es mehr Fernwegzüge als Nahwegzüge. Elsterheide und Lohsa weisen einen leicht positiven Saldo der Wanderungen innerhalb des Freistaates auf.

Abbildung 8: Saldo Zu- und Fortzüge 1995 bis 2013 innerhalb und jenseits von Sachsen

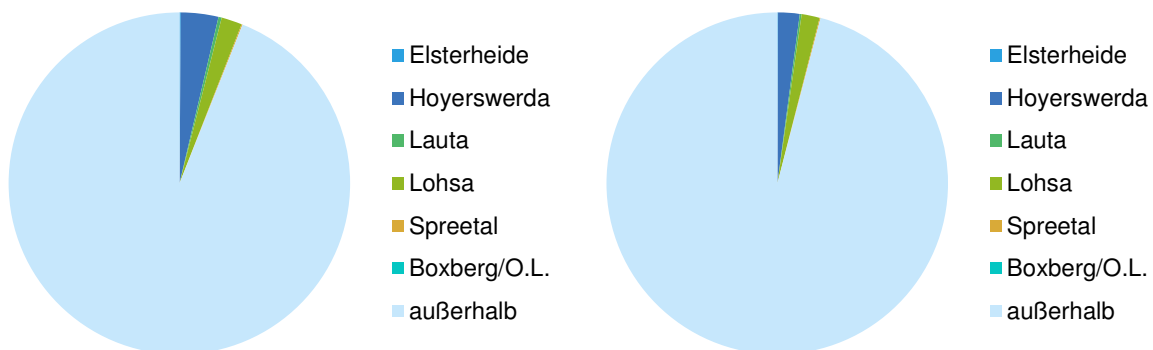


Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2014

Eine genaue Aufschlüsselung von Ursprungs- und Zielort der Wanderungen bilden die folgenden Grafiken ab. Sie zeigen, dass viele Wanderungsbewegungen zwischen den Verbandsgemeinden des Untersuchungsgebietes verlaufen. Innerhalb des Gebietes sticht die große Anzahl an Fortzügen aus Hoyerswerda nach Elsterheide, Lauta, Lohsa und Spreetal hervor. Zwar finden auch umgekehrte Wanderungsbewegungen statt, diese können jedoch nicht für einen Ausgleich sorgen. Seit einigen Jahren lässt sich feststellen, dass der Zuzug aus Nachbargemeinden des Untersuchungsgebietes rückläufig ist und neue Anwohner verstärkt von außerhalb gewonnen werden. Deutlich wird dies beispielsweise für Elsterheide, wo 1995 noch 60 % der Zuzüge von Hoyerswerda ausgingen, während 2013 nur noch 24 % der zugezogenen Anwohner aus Hoyerswerda stammten. Ebenso Lohsa mit 63 % im Jahr 1995 und 32 % im Jahr 2013.

Abbildung 9: Zuzüge und Fortzüge aus den Verbandsgemeinden nach Boxberg/O.L. 1995-2013

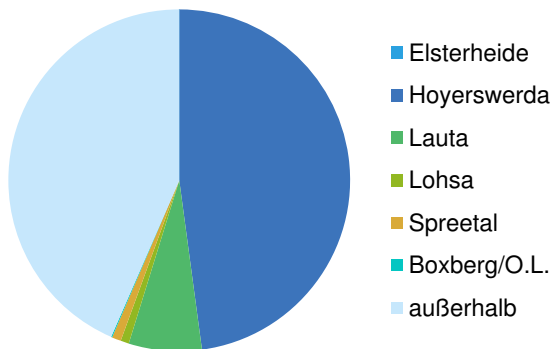
Boxberg/O.L.



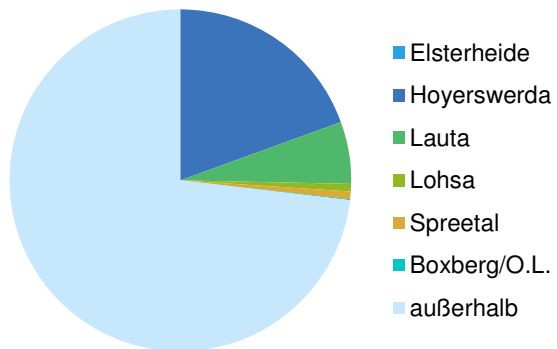
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2014

Abbildung 10: Zuzüge und Fortzüge aus den Verbandsgemeinden nach Elsterheide 1995-2013

Elsterheide - Zuzüge



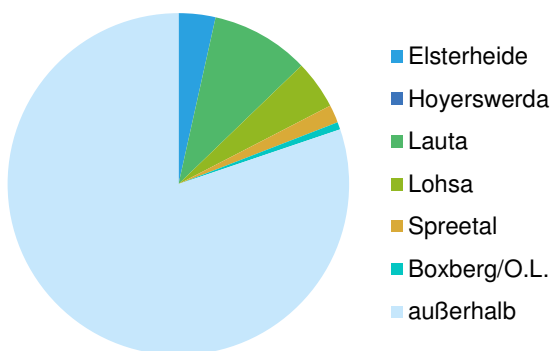
Fortzüge



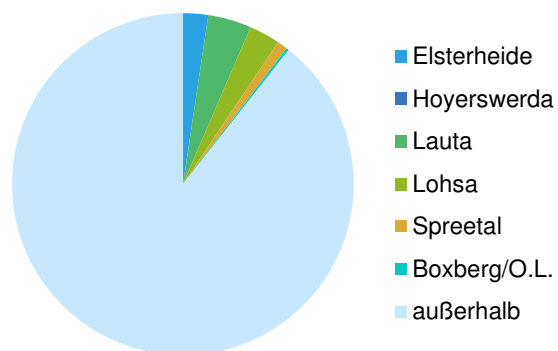
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2014

Abbildung 11: Zuzüge und Fortzüge aus den Verbandsgemeinden nach Hoyerswerda 1995-2013

Hoyerswerda - Zuzüge



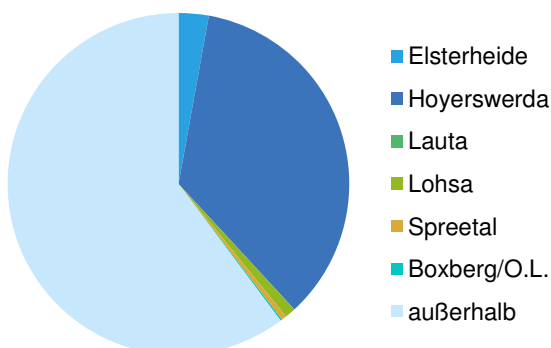
Fortzüge



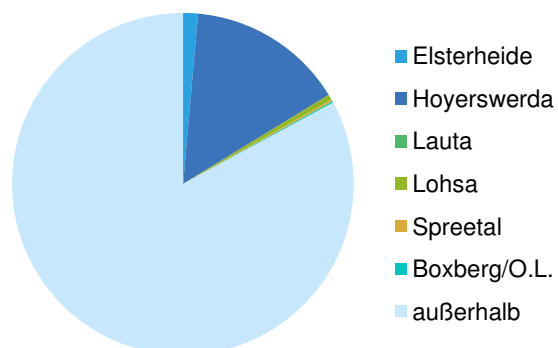
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2014

Abbildung 12: Zuzüge und Fortzüge aus den Verbandsgemeinden nach Lauta 1995-2013

Lauta - Zuzüge



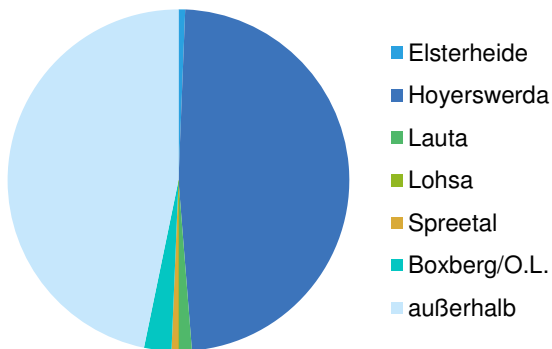
Fortzüge



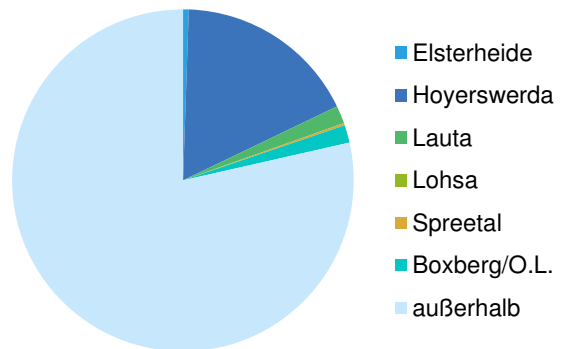
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2014

Abbildung 13: Zuzüge und Fortzüge aus den Verbandsgemeinden nach Lohsa 1995-2013

Lohsa - Zuzüge



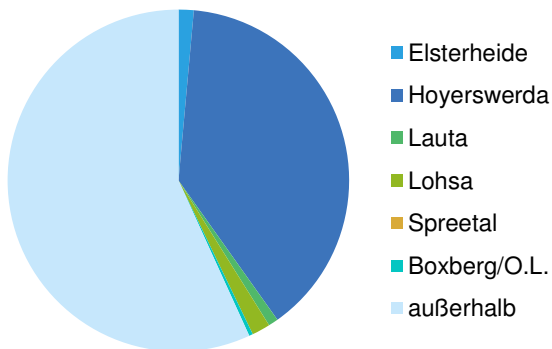
Fortzüge



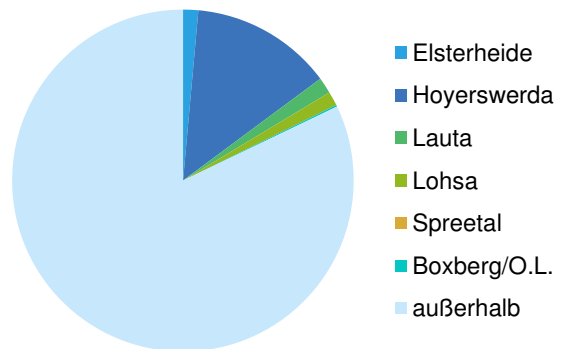
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2014

Abbildung 14: Zuzüge und Fortzüge aus den Verbandsgemeinden nach Spreetal 1995-2013

Spreetal - Zuzüge

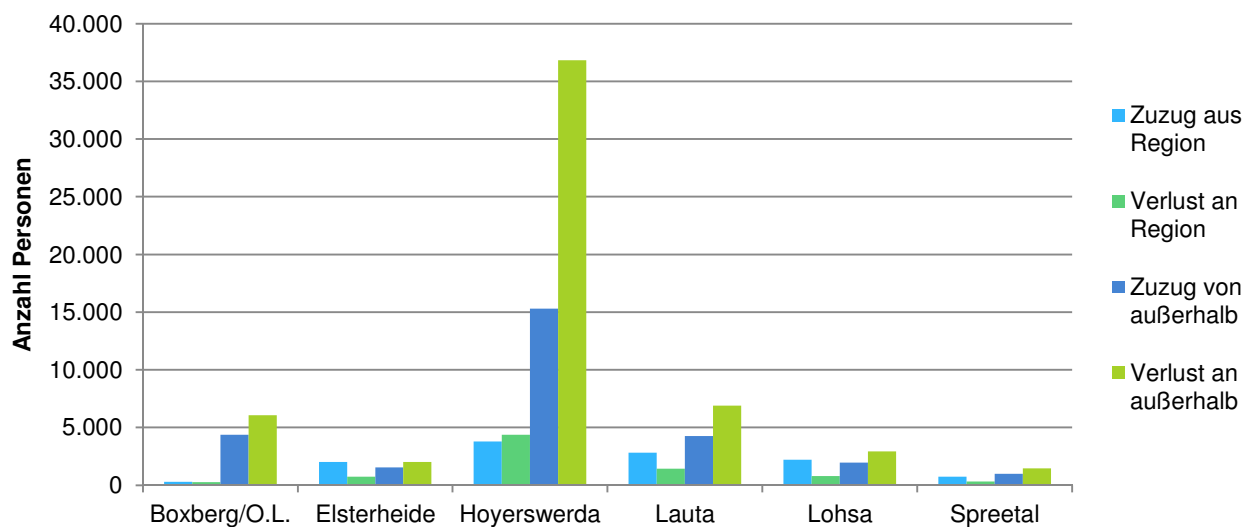


Fortzüge



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2014

Abbildung 15: Zugewinne und Verluste aus Wanderungsbewegungen von 1995-2013

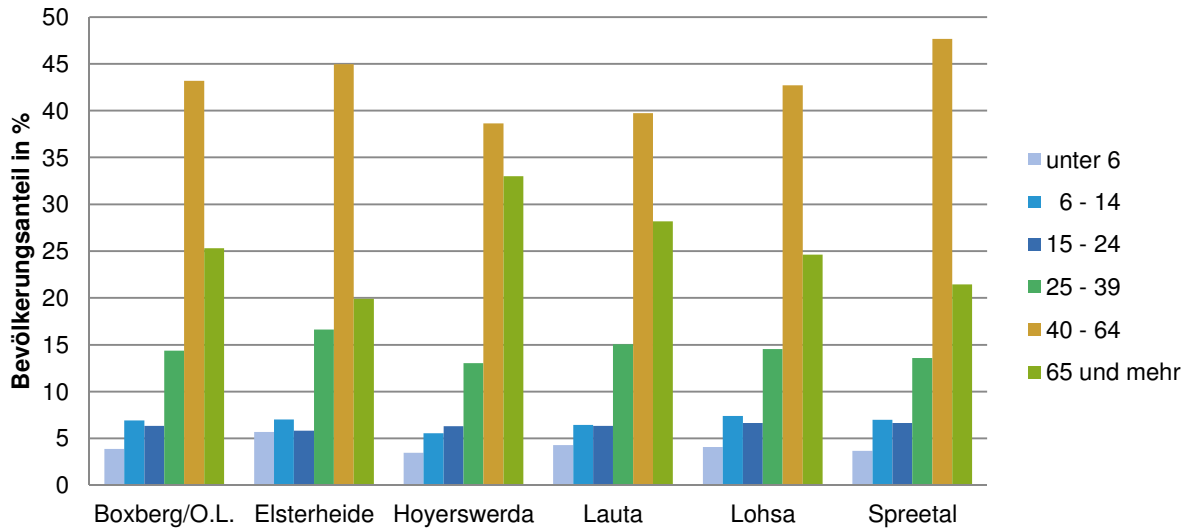


Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2014

Altersstruktur:

In allen Gemeinden sind die Altersgruppen 40 bis 65 sowie 65 und älter am stärksten vertreten.

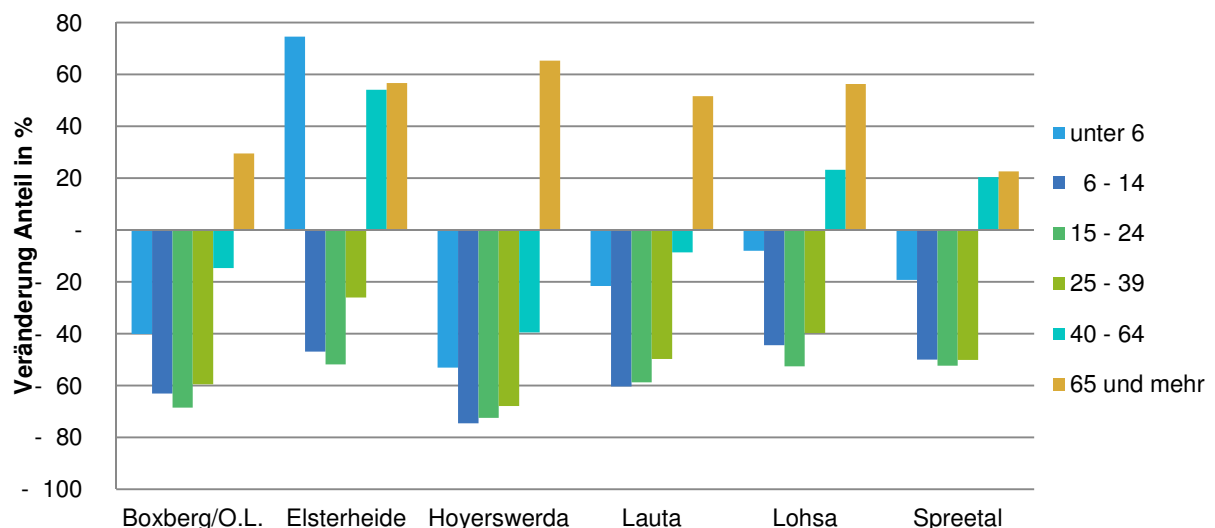
Abbildung 16: Altersstruktur 2013



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2014

Im Vergleich der Altersstruktur der Verbandsgemeinden zeigt sich, dass in allen Gemeinden der Anteil der Einwohner ab 65 Jahren zugenommen hat. In Elsterheide kam es zusätzlich zu einem Anstieg der Bevölkerung unter 6 Jahren. Der Anteil der 40- bis 65-Jährigen ist in den Gemeinden Elsterheide, Lohsa und Spreetal gestiegen. Alle anderen Altersgruppen sind überall anteilmäßig zurückgegangen.

Abbildung 17: Vergleich der Altersstruktur 1995 und 2013

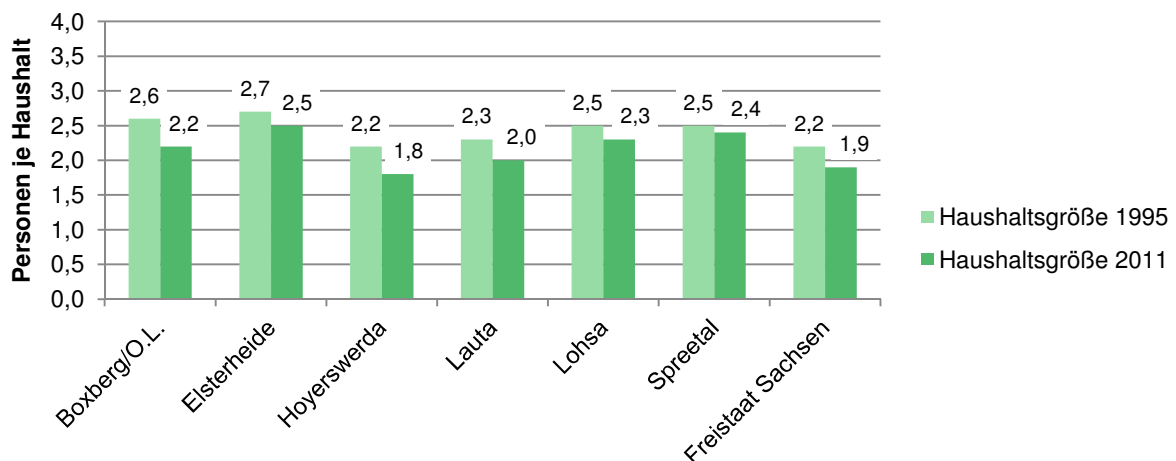


Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2014

1.2 Haushaltsgrößen

Bei der Betrachtung der Haushaltsgrößen fällt zum einen auf, dass sich in allen Gemeinden die durchschnittliche Anzahl der Personen je Haushalt seit 1995 verringert hat und zum anderen zeigt sich, dass in den ländlichen Gemeinden die Anzahl der Personen je Haushalt größer ist als in den Städten Hoyerswerda und Lauta und als im sächsischen Durchschnitt. Dies entspricht der zu erwartenden Strukturierung ländlicher und städtischer Kommunen.

Abbildung 18: Einwohner je Haushalt 1995 und 2011



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2013

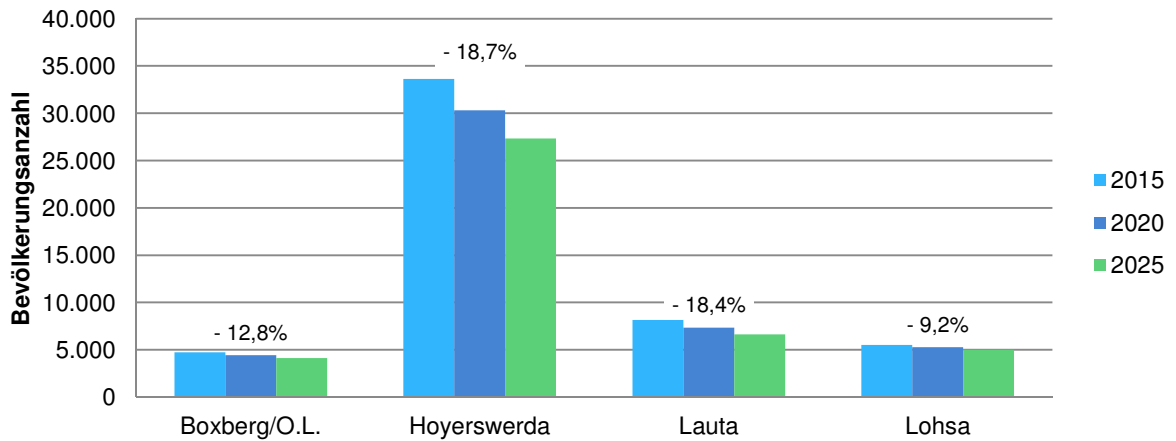
1.3 Bevölkerungsprognose

Bevölkerungsprognosen sollen Hinweise darauf geben wie sich Bevölkerungszahl und Altersaufbau der Bevölkerung in den nächsten Jahren entwickeln können. Hierbei geht die Statistik von zwei möglichen Varianten aus, die sich aus verschiedenen Annahmen zum Verlauf der einzelnen Komponenten ergeben. Im Korridor aus unterer und oberer Variante wird sich die Bevölkerung schließlich entwickeln. Wie eingangs in der Beschreibung der Bevölkerungsentwicklung stellen untenstehende Grafiken zum einen die absoluten Zahlenwerte für drei Jahre dar und zum anderen ist die Differenz zwischen 2015 und 2025 in Prozent angegeben.

Für den Zeitraum von 2015 bis 2025 wird in Boxberg/O.L., Hoyerswerda, Lauta und Lohsa in beiden Varianten ein Bevölkerungsrückgang prognostiziert (für Elsterheide und Spreetal sind aufgrund der geringen Einwohnerzahlen <5.000 keine Prognosen verfügbar). Der Trend sinkender Einwohnerzahlen setzt sich somit sehr wahrscheinlich in der Zukunft fort.

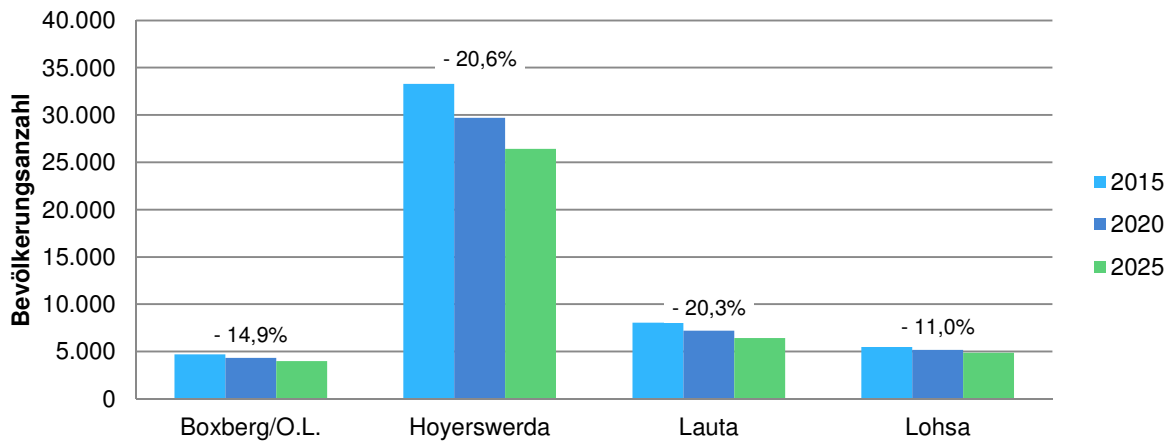
In Lohsa wird sich der Trend verstärken, in Boxberg/O.L. und Hoyerswerda flacht der Rückgang prozentual ab. Jedoch ist besonders Hoyerswerda nach wie vor von einem starken Absinken der Bevölkerungszahl betroffen.

Abbildung 19: Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung nach der Variante 1



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2013

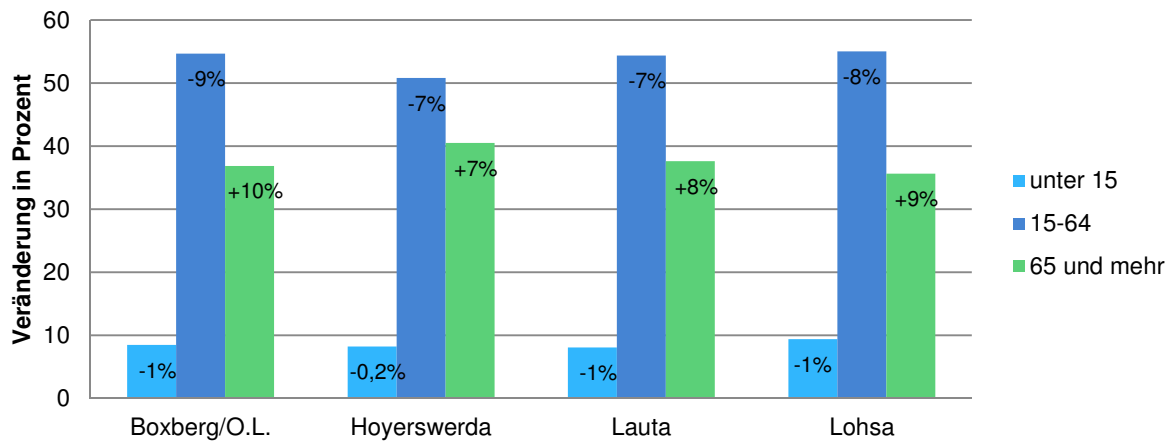
Abbildung 20: Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung nach der Variante 2



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz; 2013

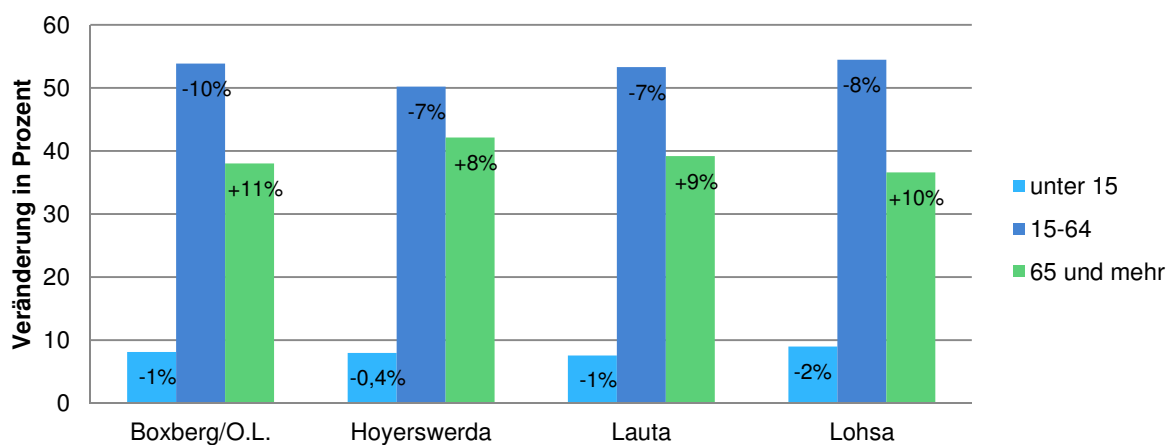
Auch in den kommenden Jahren setzt sich die Alterung der Gesellschaft in den Gemeinden fort. Es wird erwartet, dass der Anteil an Kindern und Jugendlichen sowie an Einwohnern im erwerbsfähigen Alter weiter zurückgeht. Dies geschieht anteilig zugunsten der Bevölkerung ab 65 Jahren.

Abbildung 21: Prognose der Altersstruktur 2025 nach Variante 1



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2013

Abbildung 22: Prognose der Altersstruktur 2025 nach der Variante 2



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2013